

Hasenwinkel-Schule vor Neubeginn

Stadt Wolfsburg übernimmt allein die Grundschule – **Schulbetrieb bleibt gesichert**

Wolfsburg. Die Grundschule Hasenwinkel im Wolfsburger Ortsteil Neindorf soll in eine neue Zukunft starten. Zum 31. Dezember beabsichtigen die Städte Wolfsburg und Königslutter, den seit mehr als 60 Jahren bestehenden Schulzweckverband Hasenwinkel aufzulösen. Ein entsprechender Vertrag liegt bereits vor, endgültig entscheiden die Gremien der Städte sowie des Zweckverbandes am 11. Dezember.

Schulbetrieb bleibt unverändert

Für Eltern, Kinder und Lehrkräfte ändert sich am Alltag nichts. Der Unterricht läuft wie gewohnt weiter. Wolfsburg übernimmt künftig allein die Verantwortung für den Standort.

Oberbürgermeister Dennis Weilmann (CDU) betont, dass die Auflösung den Weg für Investitionen ebne. „Wir stellen sicher, dass dringend erforderliche Investitionen, wie der Neubau der Sporthalle, nun endlich umgesetzt werden können.“ Gleichzeitig würde die Verwaltung auf beiden Seiten deutlich reduziert.

Königslutter sieht Vorteile

Auch Königslutters Bürgermeister Alexander Hoppe spricht von einem folgerichtigen Schritt. Aus seiner Sicht ist die Vereinbarung organisatorisch wie finanziell sinnvoll. Besonders wichtig sei die Garantie, dass Kinder aus den angrenzenden Ortschaften auch künftig in Neindorf beschult werden können. „Diese Vereinbarung sorgt für Klarheit und Kontinuität“, so Hoppe.

Effizienz im Mittelpunkt

Für Schuldezernentin Iris Bothe ist das Vorhaben ein Beispiel gelungener Zusammenarbeit. Mit der Übernahme könne Wolfsburg bestehende Strukturen nutzen und Synergien ausschöpfen. Ziel bleibe, bestmögliche Rahmenbedingungen für Bildung zu sichern. Nach der Auflösung gehen Grundstück, Gebäude, Turnhalle und Inventar unentgeltlich an die Stadt Wolfsburg über. Auch Hausmeister und Sekretariat sollen übernommen werden. Für Kinder aus Königslutters Ortschaften – darunter Beienrode, Rhode, Rieseberg oder Uhry – wird eine dauerhafte Beschulungsvereinbarung abgeschlossen. Königslutter beteiligt sich weiterhin an



Weniger Bürokratie, mehr Verlässlichkeit: Die Auflösung des Zweckverbandes soll vieles leichter machen. FOTO: ARCHIV

den Kosten, zunächst mit 2300 Euro pro Schüler und Jahr.

Der Hintergrund

Der wachsende bürokratische

Aufwand im Zweckverband gilt als Hauptgrund für die Entscheidung. Vor allem beim seit Jahren diskutierten Neubau der Turnhalle zeigte sich, dass

Wolfsburg Projekte schneller und effizienter umsetzen kann. Nach intensiven Gesprächen haben beide Städte nun den Weg für eine klare Lösung geebnet.

Alternative Grüne Route: Baustart für Abschnitt Süd

Arbeiten zwischen Steimker Gärten und Hehlingen sollen Verkehr vorerst nicht beeinträchtigen

VON DENNIS KLÜTING

Wolfsburg. Nachdem der Startschuss für den Abschnitt Nord der Alternativen Grünen Route (AGR) bereits im Mai gefallen war, beginnen nun auch die Arbeiten am ersten Abschnitt Süd. Mit dem offiziellen Spatenstich erreicht die Stadt Wolfsburg gemeinsam mit Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung den nächsten Meilenstein auf dem Weg zur AGR. Der Streckenabschnitt Süd verbindet die Steimker Gärten mit Hehlingen. Die Arbeiten am ersten Bauabschnitt beginnen umgehend. Mit einer Fertigstellung des ersten Bauabschnitts rechnet die Stadtverwaltung im Sommer/Herbst 2027. Die Baukosten für den Abschnitt Süd belaufen sich auf 16 Millionen Euro. Die zuwendungsfähigen Kosten werden von der Niedersächsischen Landesbehörde für Stra-

ßenbau und Verkehr mit 60 Prozent gefördert; dies entspricht einer Fördersumme von 8,7 Millionen Euro.

„Mit der Alternativen Grünen Route machen wir bei einem unserer wichtigsten Verkehrsinfrastrukturprojekte jetzt ordentlich Tempo“, sagt Oberbürgermeister Dennis Weilmann. „Die Förderung nachhaltiger Mobilitätsformen und ein schneller Weg in die Innenstadt sind ein Versprechen, das wir konkret umsetzen. Daneben war es uns wichtig, die Verkehrsbeeinträchtigung so gering wie möglich zu halten. Dafür haben wir eine gute Lösung gefunden.“

Kai-Uwe Hirschheide, Erster Stadtrat und Stadtbaurat, ergänzt: „Durch die Alternative Grüne Route können die Bürgerinnen und Bürger das Pendeln in die Innenstadt stressfreier gestalten und Zeit sparen. Wir



Oberbürgermeister Dennis Weilmann (6. v. l.) und Kai-Uwe Hirschheide, Erster Stadtrat und Stadtbaurat (7. v. l.) setzten gemeinsam mit Vertretern aus Politik und Verwaltung den ersten Spatenstich für den Bauabschnitt Süd 1 der Alternativen Grünen Route (AGR). FOTO: STADT WOLFSBURG

leisten durch ein attraktives ÖPNV-Angebot, verbunden mit komfortablen Radwegen, einen wichtigen Beitrag für eine durchmischte Mobilität.“

Während der Bauarbeiten wird es auf der Nordsteimker Straße (K 5) kaum zu Beeinträchtigungen des Autoverkehrs kommen. Denn: Nördlich

der aktuellen Fahrbahn der Nordsteimker Straße wird eine provisorische, parallel verlaufende Fahrbahn erstellt. Somit kann der Verkehrsfluss zweiseitig in beide Richtungen aufrechterhalten werden. Nach aktuellem Planungsstand kann es aber zum Abschluss der Arbeiten im kommenden Jahr notwendig werden, die K 5 in den Sommerferien vorübergehend voll zu sperren. Über den genauen Ablauf in 2026 informiert die Verwaltung aber rechtzeitig.

Im Anschluss wird die provisorische Fahrbahn die Grundlage für den neuen Fuß- und Radweg entlang der AGR sein. Die bisherigen Rad- und Fußwege sind während der Bauzeit teilweise nur eingeschränkt nutzbar. Durch Umleitungen bleiben die Verbindungen zwischen den Stadtteilen aber bestehen.